

# Farben und Kontraste

(Sonderthema für Jugendliche)

## PLATZ 1

### Licht und Schatten



Foto: Alexander Kluske

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Sonderthema für Teilnehmer unter 18 Jahren. Dabei haben die Jugendlichen gezeigt, wie viele Farben und Kontraste die Umwelt zu bieten hat. Gewonnen hat der 12-jährige Alexander Kluske, der die Spiegelung in der Aller spontan mit dem Handy eingefangen hatte, weil gerade mal keine Kamera zur Hand war. Ihn fasziniert besonders das Spiel mit den Farben der Natur, was er mit seinem Bild auch zeigen konnte.

Nina Stümke zeigt, wie ein Silvesterknaller im Nebel aussehen kann, und Joris Grüning hätte das Farbenspiel am Hafen von Fehmarnsund fast verpasst. Eigentlich waren für den Abend nur Wolken angesagt. „Dann sind die Farben am Himmel plötzlich explodiert“, sagt Grüning, der diesen Moment sofort einfangen musste.

## PLATZ 2

### Nachtlicht



Foto: Nina Stümke

## PLATZ 3

### Sonnenuntergang

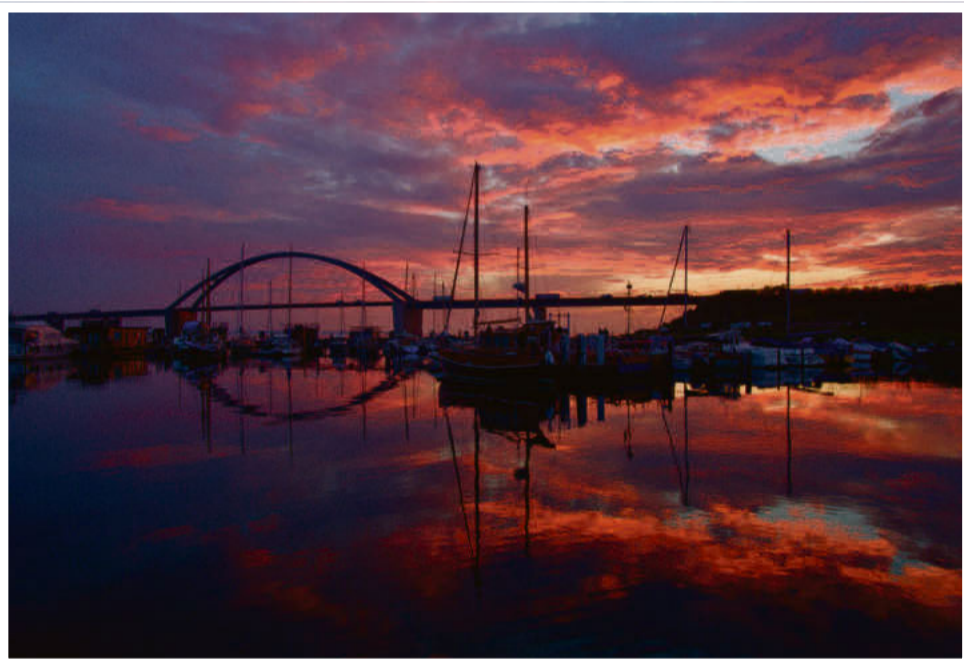


Foto: Joris Grüning

## Handyfotos gewinnen an Qualität

Von Lisa Brautmeier

**CELLE.** Die Einsendungen von 125 Fotografen haben es der Jury wieder einmal nicht leicht gemacht. Die Vielfalt war auch innerhalb der Kategorien riesig. Inspirierende Landschaftsaufnahmen wurden ebenso eingesandt wie lebensfrohe Actionbilder und Tierfotos. Trotz der Bandbreite und unterschiedlicher Motivvorlieben vereint alle doch eine Sache: die Faszination von der Kunst der Fotografie.

Bei der Blende 2020 waren unter den Besten dieses Mal sowohl Neulinge, die zuvor noch nie an einem Wettbewerb teilgenommen hatten, als auch alte Bekannte dabei. „Am Fotografieren fasziniert mich die Kreativität, der keine Grenzen gesetzt sind. Ich probiere gerne neue Sachen aus“, so Yasmin

Becker, die 2019 beim Bundesentscheid sogar den 2. Rang in der Jugendkategorie belegte und sich dieses Jahr bei der CZ-Wahl gleich zweimal platzieren konnte.

Anne Katrin Lichthardt hat dagegen bewiesen, dass auch Neulinge bei ihrer ersten Teilnahme weit kommen können. Obwohl sie zum ersten Mal Beiträge beim Wettbewerb eingereicht hatte, ist das Fotografieren bereits ein langjähriges Hobby von ihr. „Das Interesse habe ich 2012 entdeckt. Zum Geburtstag bekam ich meine erste kleine Spiegelreflexkamera geschenkt“, erzählt die Teilnehmerin aus Lachendorf. Jury-Mitglied Marcus Jacobs würde sich freuen, auch die neuen Gesichter unter den Gewinnern einmal kennenlernen zu können. „Leider gibt es dieses Mal keine persönliche

Siegerehrung, aber ein Treffen holen wir bestimmt nach“, sagt Jacobs zuversichtlich.

Dann freut sich der Fotograf auch auf Alexander Kluske, der bei den Jugendlichen den ersten Platz belegen konnte. „Dass ein 12-Jähriger dieses Bild gemacht hat, ist gigantisch“, sagt Jacobs überrascht. Dabei zeichnet das Gewinnerfoto der Sonderkategorie noch etwas Besonderes aus: Es wurde mit dem Smartphone aufgenommen. Dabei fotografiert Alexander auch gerne mit seiner Kamera, zieht damit auch öfters spontan los, wenn das Licht oder

ein Sonnenuntergang gerade besonders perfekt scheinen. Beim Spaziergang an der Aller war die Kamera jedoch nicht zur Hand, im Gegensatz zum Handy. Und das entstandene

Foto zeigt, dass dies in einem Wettbewerb kein Nachteil sein muss.

„Die Kameras in den Smartphones sind heutzutage sehr gut“, meint Jacobs. „Da-

durch, dass verschiedene Objektiv verbaut werden, gibt es immer mehr Möglichkeiten.“ Dabei muss jeder Fotograf für sich entscheiden, was für ihn die richtige Wahl ist. Der Vorteil eines Handys liegt aber

klar auf der Hand. „Das hat man immer dabei und ist für Schnapshots daher richtig gut. Ich trage ja nicht immer meine eineinhalb Kilo schwere Spiegelreflexkamera mit mir herum“, sagt auch Lars Hancke, diesjähriger Sieger der Schwarz-Weiß-Kategorie. Ihn fasziniert besonders die Landschaftsfotografie. Wenn er für diese loszieht und sich bewusst Zeit nimmt, verbringt er auch schon einmal mehrere Stunden an einem Ort, bis er das perfekte Bild hat. Für solche Ausflüge nimmt er aber auf jeden Fall seine Kamera mit. „An sich ist Fotografie aber ein sehr weites Feld. Da gibt es kein richtig und kein falsch“, so Hancke.

Diese Ansicht teilen auch die anderen Gewinner. Dennoch greifen die meisten eher zur bewerteten Kamera. „Smartphones können heutzutage schon viel,

aber ich denke, sie haben auch Grenzen“, meint Florian Parchem, Erstplatzierter des Themas Street-Art. Der Wietzer Raumausstatter hat selbst zwar schon viele Fotos mit dem Handy gemacht, kann aber nicht jedes Vorhaben damit umsetzen. „Daher ist für mich immer die Kamera die erste Wahl“, so Parchem.

„Ich muss zugeben, dass ich immer von dem Fotografieren mit Handys abgeneigt war“, sagt die 20-jährige Yasmin Becker, die sich derzeit als Au-Pair in England aufhält. „Kürzlich haben wir allerdings innerhalb meiner Gastfamilie einen Handyfotowettbewerb gestartet. Ich war sehr überrascht, was für gute Ergebnisse ich doch erzielen konnte.“ Letztlich greift sie wie die anderen Teilnehmer aber doch lieber zum professionellen Equipment.

„Die Fotografie ist an sich ein sehr weites Feld.“

Lars Hancke  
Sieger Schwarz-Weiß-Kategorie